



A-u stabil

Rating-Komitee: 14.06.2017

Stärken/Chancen:

- Sehr gute Portfolioqualität durch Ausrichtung auf risikoarmes Hypothekengeschäft
- Nischenstellung mit profitablen Geschäftsmodell
- Ausgezeichnete Kapitalausstattung verbunden mit jährlicher Gewinnthesaurierung
- Sicherheits- und Solidaritätsnetz mit Garantie aller Verbindlichkeiten und Rekapitalisierung von Mitgliedsbanken
- Kosteneffekte aufgrund neuer IT-Multiproviderstrategie

Schwächen/Risiken:

- Niedrigzinsumfeld
- Latentes Risiko einer Immobilienblase bei deutlicher Konzentration auf das Hypothekengeschäft
- Hoher Anteil an Kundeneinlagen auf Sicht bei vor allem langfristiger Kreditvergabe
- Wettbewerbs- und Margendruck

Finanzdaten:

Werte in TEUR	2015	2014
Rohertrag	191.682	184.563
Betriebsergebnis	67.717	44.686
Jahresüberschuss	63.405	54.221
Bilanzsumme	14.046.167	13.486.092
CET1 capital ratio	18,1%	17,8%
Total capital ratio	18,1%	17,8%

Analysten:

Christian Goeden
+ 49 221 912 897 253
C.Goeden@GBB-Rating.eu

Philipp Krohs
+ 49 221 912 897 257
P.Krohs@GBB-Rating.eu

Clientis AG Ratingergebnis

Das vorliegende, unbeauftragte Rating der Clientis AG, Bern/Schweiz, weist ein nachhaltig angemessenes Finanzprofil sowie ein stabiles Geschäftsprofil mit einem angemessenen Niveau auf. Ratingobjekt ist die Clientis AG unter Berücksichtigung des Konsolidierungskreises der Clientis Gruppe.

Die Clientis Gruppe ist ein Zusammenschluss von 15 Schweizer Regionalbanken, die hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit eigenständig agieren und mit der Clientis AG über eine zentrale Organisationseinheit für IT-Dienstleistungen und Risikomanagement verfügen. Seitens der FINMA ist die Clientis AG als zentrale Einheit mit erhöhten Führungs- und Überwachungskompetenzen auf Gruppenebene beauftragt. Innerhalb des zentral organisierten Sicherheits- und Solidaritätsnetzes werden alle Verbindlichkeiten sowie die Rekapitalisierung der Clientis Regionalbanken in wirtschaftlichen Schieflagen durch die Clientis AG und teilweise durch die angeschlossenen Banken garantiert.

Zielgruppe der Clientis Regionalbanken sind Privatpersonen, kleinere und mittlere Unternehmen sowie Institutionen. Den Geschäftsschwerpunkt nimmt mit einem Anteil von 94 % am Kreditportfolio das Hypothekengeschäft mit besonderem Fokus auf Wohnimmobilien ein. Das Geschäftsgebiet der Banken erstreckt sich auf die Deutsch- und Westschweiz mit insgesamt 69 Filialen. Derzeit laufen verschiedene Modernisierungs- und Neubauprojekte, zudem erfolgt eine stärkere Fokussierung auf das Beratungsgeschäft. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft soll zu einem zweiten Standbein ausgebaut werden. Der Marktanteil im Hypothekengeschäft zeigt sich sehr inhomogen, erkennbar ist jedoch, dass die Regionalbanken insbesondere im ländlichen Raum eine starke Marktstellung einnehmen.

Das konsolidierte Betriebsergebnis auf Gruppenebene ist gegenüber dem Vorjahr deutlich um 51,5 % auf 67.717 TCHF gestiegen. Hintergrund dieser Entwicklung ist insbesondere das steigende Zinsergebnis (+3,9 % auf 161.126 TCHF) sowie rückläufige Abschreibungen (-56,7 % auf -12.783 TCHF), u.a. hinsichtlich des Kernbankensystems Finnova. Nach Berücksichtigung der außerordentlichen Aufwendungen steigt das Jahresrohergebnis um 21,5 % auf 77.875 TCHF.

Mit einer Gesamtkapitalquote von 18,1 %, die ausschließlich aus hartem Kernkapital besteht, erfüllt die Clientis Gruppe die ab dem Jahr 2019 geltenden Kapitalanforderungen der FINMA bereits zum jetzigen Zeitpunkt deutlich. Aufgrund der stabilen und nachhaltig positiven Ertragslage erfolgt zudem jährlich die Thesaurierung des gesamten Jahresüberschusses zur weiteren Stärkung der Kapitalsituation.

Überblick:

	Rating
Finanzprofil	angemessen
- Ertragslage	angemessen
- Kapitalverhältnisse	überzeugend
Geschäftsprofil	angemessen
- Strategie und Markt	angemessen
- Risikoprofil	angemessen
- Haftkapitalgenerierung	angemessen

(überzeugend > angemessen > vertretbar > bedenklich/angespannt > problematisch > unzureichend)

Ratinghistorie:

Rating	Ausblick	Datum
A-u	stabil	14.06.2017
A-u	stabil	14.07.2016

Ratingskala:

Ratingklasse	Ratingkategorie
AAA _u	höchste Bonität
AA+ _u /AA _u /AA- _u	sehr hohe Bonität
A+ _u /A _u /A- _u	hohe Bonität
BBB+ _u /BBB _u /BBB- _u	gute Bonität
BB+ _u /BB _u /BB- _u	befriedigende Bonität
B+ _u /B _u /B- _u	kaum ausreichende Bonität
CCC+ _u /CCC _u /CCC- _u	nicht mehr ausreichende Bonität
CC _u /C _u	ungenügende Bonität
D _u	Moratorium / Insolvenz

Seitens der Clientis Regionalbanken wird eine risikoaverse Kreditvergabepolitik verfolgt. Dies ist anhand des niedrigen Niveaus an überfälligen bzw. wertberichtigten Forderungen und der effektiven Kreditverluste erkennbar. Weiterhin bestehen Anzeichen regionaler Immobilienblasen, hier ist insbesondere die Region Zürich zu nennen. Die Refinanzierung erfolgt im Wesentlichen über Kundeneinlagen, insbesondere auf Sicht bzw. täglich fällig. Im Geschäftsjahr 2016 ist eine deutliche Steigerung der Sichteinlagen zu Lasten der übrigen Laufzeiten erkennbar. Zwar ist von einem Bodensatz der Einlagen auszugehen, dennoch muss in diesem Zusammenhang auf das Modellrisiko der Fristentransformation zwischen kurzfristigen Einlagen und langfristiger Kreditvergabe hingewiesen werden.

Aufgrund des etablierten Geschäftsmodells und der Nachhaltigkeit der Ertragslage wird unverändert zum Vorjahr ein stabiler Ausblick gesehen.

Ratingsensitive Faktoren

Einen stabilisierenden Einfluss auf das Ratingergebnis haben vor allem weitere nachhaltige Verbesserungen der Ertragslage, verbunden mit einer positiven Entwicklung der Cost-Income-Ratio. In diesem Zusammenhang ist neben der Steigerung des Zinsergebnisses der erfolgreiche Ausbau des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes mit entsprechenden Provisionserträgen zu nennen. Auch die erfolgreiche Einführung der neuen IT-Strategie und der vertraglichen Bindung von Banken außerhalb der Clientis Gruppe haben sowohl aus Kosten- als auch aus strategischer Sicht einen positiven Einfluss.

Als negativer Einfluss auf das Ratingergebnis ist vor allem ein steigender Margendruck zu nennen. Bei einer weiteren Verschiebung der Kundeneinlagen zu kürzeren Laufzeiten muss aufgrund der langfristigen Kreditvergabe auf das Risiko der Fristentransformation hingewiesen werden. Zudem sind die Auswirkungen einer möglichen Immobilienkrise mit entsprechenden Auswirkungen auf die Portfolioqualität zu nennen.

Strategie und Markt

Die Clientis Gruppe ist eine Teilgruppe von 15 selbstständigen Regionalbanken, die der Schweizer Regionalbankengruppe RBA-Holding mit derzeit 36 Mitgliedern angehören. Hierbei tritt die Clientis AG für ihre Mitgliedsbanken als Dienstleistungszentrum in den Bereichen Risikomanagement, Liquiditätsbeschaffung an den Kapitalmärkten und zentrale Aufgaben auf. Gleichzeitig übernimmt die Clientis AG die zentrale Geschäftsführungsfunktion der Gruppe, wobei jedoch die einzelnen Regionalbanken ihre Geschäfte selbstständig betreiben. Hervorzuheben sind die verstärkten Führungs- und Überwachungskompetenzen, mit denen die Clientis AG seitens der FINMA beauftragt wurde. Vertraglich festgeschrieben ist das Sicherheits- und Solidaritätsnetz zur Rekapitalisierung von Mitgliedsbanken bei wirtschaftlichen Schieflagen. Durch die angebotenen (IT-)Dienstleistungen in den Bereichen Finance, Operations und Vertriebssupport erfolgt eine Zentralisierung von notwendigen und zum Teil kostenintensiven Aufgabenbereichen übergreifend auf Gruppenebene. In diesem Zusammenhang ist die besondere Stellung der zentral erbrachten IT-Dienstleistungen zu unterstreichen. Derzeit läuft der Umstellungsprozess im Rahmen des Wechsels zu einer Multi-Provider-Strategie ab dem 01. Januar 2018. Die IT-Dienstleistungen werden auch Banken außerhalb der Clientis Gruppe angeboten, hierbei konnte im Geschäftsjahr 2016 die Anzahl der genutzten Module gesteigert werden. Dem neuen Plattform-Vertrag haben sich zehn Banken außerhalb der Gruppe angeschlossen, sodass positive Kosteneffekte zu erwarten sind.

Zielgruppe der Clientis Regionalbanken sind Privatkunden, kleine und mittlere Unternehmen sowie Institutionen. Die Banken konzentrieren sich vor allem auf die Vergabe von Hypothekarkrediten mit einem besonderen Fokus auf Wohnimmobilien. Das Geschäftsgebiet der Clientis Banken erstreckt sich auf die Deutsch- und Westschweiz, in der mittels 69 Filialen mehr als 210.000 Kunden betreut werden. Die Regionalbanken agieren in regional abgegrenzten Märkten, sodass eine Konkurrenz untereinander ausgeschlossen ist und das Regionalprinzip hinsichtlich der Einlagen und Kredite gewährleistet wird. Während des Geschäftsjahres 2016 mussten erstmals zwei kleinere Filialen aufgrund veränderter Kundengewohnheiten geschlossen werden. Derzeit sind keine weiteren Filialschließungen geplant, gleichzeitig bestehen bei den Regionalbanken Neubau- und Modernisierungsprojekte. Erkennbar ist dennoch im Filialgeschäft eine stärkere Fokussierung auf Beratungsdienstleistungen mit Ergänzung durch SB-Dienstleistungen sowie in Einzelfällen bankfremde Dienstleistungen (Treuhand und Rechtsanwälte). Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft soll zukünftig zu einem zweiten Ertragsstandbein ausgebaut werden.

Zu den wesentlichen Einflüssen auf die Ertragssituation gehören die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und das Zinsniveau im Heimatmarkt. Die wirtschaftliche Entwicklung war auch im Kalenderjahr 2016 von der unerwarteten Aufwertung des Schweizer Franken im Vorjahr geprägt. Das Wirtschaftswachstum betrug 1,3 %, insbesondere im letzten Quartal waren nur geringe Zuwächse erkennbar. Im ersten Quartal 2017 wird jedoch eine deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung beobachtet, die sich nach den bestehenden Prognosen während der Kalenderjahre 2017 und 2018 fortsetzen wird. Das derzeitige Konsumklima zeigt sich trotz kleinerer unterjähriger Rückschläge robuster als im Kalenderjahr 2016. Durch die Ausrichtung auf Hypothekarkredite wird die Ertragslage der Regionalbanken deutlich durch das

Zinsniveau beeinflusst. Der Hypothekarreferenzsatz, aus der die zulässige Nettorendite für Wohnimmobilien resultiert, liegt weiterhin bei 1,75 %, mit einer unterjährigen Reduktion wird jedoch gerechnet.

Durch den regionalen Auftritt nehmen die Clientis Banken im Hinblick auf ihre Kerntätigkeit der Wohnimmobilienfinanzierung nur eine Nischenposition ein. Der Schweizer Gesamtmarkt zeigt sich hinsichtlich der Kundenneigung zu den verschiedenen Bankenarten inhomogen. Erkennbar ist, dass die Regionalbanken im Hypothekargeschäft gerade im ländlichen Raum eine starke Marktstellung einnehmen. Der Wettbewerbsdruck auf dem Schweizer Bankenmarkt wird weiterhin als hoch bewertet. Zu nennen ist insbesondere der Margendruck, der aus dem weiterhin bestehenden Niedrigzinsniveau sowie dem Markteintritt der FinTechs und branchenfremder Unternehmen resultiert.

Angemessene Ertragslage

Die Bewertung der Gruppen-Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr 2016 von vertretbar auf angemessen verbessert. Diese Entwicklung resultiert aus einer Steigerung des Jahresrohergebnisses.

Hauptertragsquelle ist weiterhin das Zinsergebnis, das im vergangenen Geschäftsjahr um 3,9 % auf 161.126 TCHF stieg. Auslöser dieser Steigerung waren deutliche Entlastungen hinsichtlich der Aufwendungen, mit denen rückläufige Erträge überkompensiert wurden. Das Provisionsergebnis stieg leicht um 2,4 % auf 22.559 TCHF. Der Beteiligungsertrag verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,7 % auf 3.700 TCHF, während die Veräußerung von Finanzanlagen deutlich von 641 TCHF auf 218 TCHF sank. Positiv entwickelte sich der Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option, dieser stieg um 6,8 % auf 7.997 TCHF. Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte eine Zuführung zu den Rückstellungen i. H. v. -363 TCHF, während im Vorjahr noch ein Auflösungsertrag von 720 TCHF zu verzeichnen war. Aufgrund von Neueinstellungen ist der Personalaufwand um 2,0 % auf -72.382 TCHF gestiegen, der Sachaufwand befindet sich auf einem konstanten Niveau von -55.065 TCHF (-0,4 %). Deutliche Entlastungen sind hinsichtlich der Abschreibungen erkennbar. Diese sinken um -56,7 % auf -12.783 TCHF. Hintergrund dieser Entlastung ist insbesondere der Wegfall der Abschreibungen für die Kernbankensoftware Finnova, für die im Vorjahr eine Sonderabschreibung vorgenommen wurde.

Das Ergebnis der Netto-Kreditrisikoversorge stieg von 2.025 TCHF (ohne Berücksichtigung der im letzten Jahr als außerordentlicher Ertrag gewerteten Liquidation der Immobiliengesellschaft Pro Wädenswil i. H. v. 9.895 TCHF) auf 4.320 TCHF. Das außerordentliche Ergebnis betrug 10.158 TCHF. Zu nennen ist insbesondere die einmalig anfallende Bewertungsdifferenz im Wert von 4.470 TCHF für die im Geschäftsjahr 2016 vorgenommene Beteiligung der Clientis Zürcher Regionalbank an der Zürcher Landbank AG. Das Jahresrohergebnis stieg aufgrund der dargestellten Entwicklungen um 21,5 % auf 77.875 TCHF. Der nach Steuern verbleibende Konzerngewinn von 63.405 TCHF wurde durch die Regionalbanken zur Stärkung der Kapitaldecke thesauriert.

Daten zur Ertragslage (in TCHF)	2016	2015	2014
Zinsüberschuss	161.126	155.037	147.648
Rohertrag	191.682	184.563	176.856
Verwaltungsaufwendungen	-127.447	-126.258	-125.357
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und Bewertungsänderungen	67.717	44.686	41.754
Außerordentliches Ergebnis	10.158	19.425	5.667
Jahresrohergebnis	77.875	64.111	47.421
Jahresüberschuss nach Steuern	63.405	54.221	39.012

Überzeugende Kapitalverhältnisse

Mit Kapitalquoten von 18,1 %, die ausschließlich aus hartem Kernkapital bestehen, weist die Clientis Gruppe weiterhin überzeugende Kapitalverhältnisse aus. Auf diese Weise werden bereits zum jetzigen Zeitpunkt auf Gruppenebene die Anforderungen nach der Eigenmittelverordnung erfüllt. Durch die Gewinnthesaurierung konnten somit die steigenden Eigenmittelanforderungen kompensiert werden. Die Leverage Ratio von 8,6 % liegt deutlich oberhalb der derzeitigen Anforderungen.

Insgesamt zeigt sich eine kontinuierliche Verbesserung der Kapitalausstattung, die aus den jährlichen Gewinnthesaurierungen resultiert. Aufgrund der Geschäftsausrichtung mit Konzentration auf das tendenziell risikoarme Hypothekengeschäft und die nachhaltig stabile Ertragslage ist eine hohe Verlustabsorptionsfähigkeit gegeben. Die wirtschaftliche Risikotragfähigkeit der Clientis Gruppe ist damit ausreichend.

Daten zu Kapitalverhältnissen (in TCHF)	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Kernkapital	1.227.332	1.172.930	1.096.338
Hartes Kernkapital	1.227.332	1.172.930	1.096.338
Gesamtrisikobetrag	6.766.601	6.580.051	6.390.614
Gesamtkapitalquote	18,1 %	17,8 %	17,2 %
Kernkapitalquote	18,1 %	17,8 %	17,2 %

Angemessene Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung

Die insgesamt 15 Clientis Regionalbanken sind in unterschiedlichen Beteiligungsgrößen die Eigentümer der Clientis AG. Aufgrund der Ausgestaltung des Sicherheits- und Solidaritätsnetzes sind sowohl der Stützungswille als auch die -fähigkeit gewährleistet. Hierbei ist vertraglich ein maximaler Beitrag von 25 % der Eigenmittel festgelegt, wobei bei der Schieflage einer größeren Regionalbank dieses System jedoch an seine Grenzen stoßen könnte. Staatliche Eingriffe bei wirtschaftlichen Problemen sind aufgrund des geringen Marktanteils der Regionalbanken nicht zu erwarten, jedoch ist eine Kapitalzufuhr durch die Gesellschafter der Banken

aufgrund der regionalen Bedeutung nicht ausgeschlossen. Positiv hervorzuheben ist die Stärkung der Eigenmittel durch die jährlichen Gewinnthesaurierungen. Auf diese Weise übererfüllt die Gruppe bereits zum jetzigen Zeitpunkt die ab 2019 geltenden Kapitalanforderungen.

Die Gesellschafterstruktur der einzelnen Regionalbanken ist breit gestreut. Hierbei wird die regionale Vernetzung der Banken deutlich. Bei den namentlich genannten Gesellschaftern handelt es sich teilweise um Gemeinden innerhalb der jeweiligen Geschäftsgebiete. Organisiert sind die Regionalbanken als Aktiengesellschaften, Genossenschaften oder Gemeindeinstitute. Zudem bestehen teilweise Regelungen, nach denen Gesellschafter bzw. Genossenschaftler auf einen maximalen Anteil beschränkt sind.

Angemessenes Risikoprofil

Adressenausfallrisiken

Zielgruppen im Kreditgeschäft der Clientis Banken sind Privatpersonen sowie kleine und mittlere Unternehmen entsprechend des Regionalprinzips. Mit einem Anteil von 94 % am gesamten Kreditportfolio konzentrieren sich die Regionalbanken auf die Vergabe von Hypothekarkrediten mit besonderem Fokus auf Wohnimmobilien. Für die Kreditvergabe sind die Regionalbanken eigenverantwortlich, auf Gruppenebene ist lediglich ein gemeinsamer Standard für das Kreditrisikomanagement eingerichtet. Auf diese Weise wird das Know-How in den jeweiligen regionalen Immobilienmärkten optimal genutzt. Zur Konditionengestaltung greifen die Regionalbanken auf die Informationen des Ratingsystem "RasyEA" der RBA-Holding zurück. Seitens der Banken wird eine risikoarme Kreditvergabepolitik angestrebt. Dies wird insbesondere durch den niedrigen Nominalwert an überfälligen bzw. wertberichtigten Forderungen i. H. v. 0,2 % sowie der geringen effektiven Kreditverluste im Umfang von 0,01 % unterstrichen. Hinzuweisen ist auf das latente Risiko regionaler Immobilienblasen, insbesondere in Zürich. Hintergrund sind rückläufige Mietpreise sowie Leerstände durch den Hypothekarreferenzsatz und die gleichzeitig hohe Nachfrage nach Wohneigentum in der Schweiz.

Marktpreisrisiken

Das Handelsgeschäft nimmt bei den Clientis Banken weiterhin eine untergeordnete Rolle ein. Es werden lediglich Emissionen eigener Anleihen sowie Devisentermingeschäfte eingegangen. Aufgrund des hohen Anteils des Zinsergebnisses an den Erträgen ist das Zinsänderungsrisiko das bestimmende Marktpreisrisiko. Sowohl auf Bank- als auch auf Gruppenebene wird das Risiko mit verschiedenen Maßnahmen begegnet. Durch die Refinanzierung von Fremdwährungsaktiva in gleicher Währung hat die Gruppe ein geeignetes Mittel zur Minimierung des Währungsrisikos gewählt.

Operationelle Risiken

Operationellen Risiken begegnet die Gruppe mit einer Vielzahl von Regelungen und Arbeitsanweisungen zu internen Prozessen, Kontrollen und Aufsichtsmaßnahmen. Die bestehenden operationellen Risiken werden im jährlichen Risk Assessment nach Ursachen und Auswirkungen kategorisiert.

Im Hinblick auf die Umstellung der IT-Struktur auf die neue IT-Multiproviderstrategie ab dem 01.01.2018 befindet sich die Clientis Gruppe in der zweiten Projekthälfte. In diesem Rahmen sollen weitere Prozesse und Produkte digitalisiert werden. Durch den direkten Vertrag mit dem Dienstleister Finnova kann die Clientis AG ab diesem Zeitpunkt als Mitglied des Expertenpanels direkt an der Weiterentwicklung des verwendeten Kernbankensystems mitwirken. Für derzeit zehn Banken außerhalb der Gruppe tritt die Clientis AG als IT-Dienstleister auf. Diesen Banken werden aktuell 23 modulare Services angeboten.

Die Mitarbeiteranzahl in der gesamten Clientis Gruppe ist im Geschäftsjahr 2016 von 611 auf 619 Mitarbeiter gestiegen. Auf die Clientis AG entfallen derzeit 31,2 Vollzeitstellen. In den Regionalbanken wird das Zertifizierungsprogramm zur Verbesserung der Kundenberatung auch in den kommenden Jahren fortgesetzt, wobei zum Bilanzstichtag bereits mehr als 250 Mitarbeiter zertifiziert waren.

Refinanzierung und Liquidität

Die Liquiditätsvorschriften werden auf Gruppenebene eingehalten, die Regionalbanken sind hiervon befreit. Das zugrundeliegende Konzept zur Liquiditätssteuerung und -überwachung ist durch die FINMA genehmigt. Als Liquiditätsreserve dient auf Gruppenebene ein zentrales Wertschriftenportfolio, das aus Mitteln der Regionalbanken finanziert wurde. Für dieses Portfolio wird ausschließlich in Wertschriften investiert, die die Collateral-Anforderungen der Schweizer Nationalbank innerhalb des SIX-CHF Repo-Marktes erfüllen. Die Liquiditätsreserve wird laufend überwacht. Zudem ist durch die Clientis AG eine monatliche Analyse der Liquiditätssituation bei den Regionalbanken vorgesehen. Die Anforderungen der LCR werden zum Bilanzstichtag deutlich erfüllt.

Wesentliche Refinanzierungsquelle sind weiterhin Kundeneinlagen mit einem Deckungsanteil an der Kreditvergabe von 82,8 %. Bei den Kundeneinlagen verfügen 96,3 % über kurzfristige Laufzeiten (täglich fällig bzw. kündbar), wobei im Geschäftsjahr 2016 eine deutliche Steigerung der Einlagen auf Sicht mit einem Gesamtanteil von 34,6 % (Vorjahr: 20,6 %) feststellbar war. Von einem Bodensatz hinsichtlich der Kundeneinlagen ist auszugehen, dennoch muss in diesem Zusammenhang auf das Modellrisiko durch die Möglichkeit einer problematischen Entwicklung aus der Fristentransformation von kurzfristigen Kundeneinlagen und längerfristiger Kreditvergabe hingewiesen werden.

Zur weiteren Finanzierung besteht eine platzierte Anleihe mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2022. Die Refinanzierung über Banken nimmt eine untergeordnete Rolle ein.

Weitere Aspekte

Aufgrund der neuen IT-Multiproviderstrategie sowie der Gewinnung von weiteren Banken außerhalb der Gruppe werden positive Kosten- und Skaleneffekte der IT-Kosten zu Gunsten der Clientis Regionalbanken erwartet. Kostenstrukturrisiken sind nicht erkennbar. Die bestehenden Ertragsrisiken, resultierend aus dem Margendruck durch das Niedrigzinsniveau und dem Eintritt neuer Marktteilnehmer, sind branchentypisch.

Tabellenanhang

Daten zu Aktiva (TCHF)	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Barreserve	1.195.140	1.142.509	572.669
Forderungen an Kreditinstitute	154.752	150.151	246.180
Forderungen an Kunden	12.043.540	11.604.473	11.112.370
- davon Hypothekarforderungen	11.361.461	10.967.335	10.522.738
Vermögensgegenstände nach Bewertungskategorien (netto)	357.188	331.889	269.604
- davon Finanzanlagen	351.200	326.671	265.760
Beteiligungen	44.973	23.706	23.835
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.786	3.590	19.953
Sachanlagen	222.323	207.652	207.692
Sonstige Aktiva	19.465	22.122	21.853
Bilanzsumme	14.046.167	13.486.092	12.474.156

Daten zu Passiva (TEUR)	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97.960	71.640	70.041
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.279.316	8.821.488	8.198.637
Kassenobligationen	747.208	832.310	906.247
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2.367.850	2.290.950	2.027.400
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	155.000	135.000	0
Rückstellungen	89.672	86.416	86.531
Eigenkapital	1.246.910	1.187.704	1.126.705
- davon gezeichnetes Kapital	68.781	67.921	64.443
- davon Kapitalrücklage	470.544	474.200	467.391
- davon Gewinnrücklagen	644.180	591.362	555.859
- davon Bilanzgewinn	63.405	54.221	39.012

Daten zur Ertragslage (TEUR)	2015	2014	2013
Zinsüberschuss	161.126	155.037	147.648
Provisionsergebnis	22.559	22.038	21.972
Ergebnis aus Vermögensgegenständen nach Bewertungskategorien	11.915	11.565	10.972
- davon Erträge aus assoziierten Unternehmen und at equity bewertete Unternehmen	3.700	3.436	3.269
- davon Realisierte Gewinne (Verluste) aus nicht zu FVtPL bewerteten Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten (netto)	218	641	467
- davon Gewinne (Verluste) aus finanziellen Vermögensgegenständen im Handelsbestand (netto)	7.997	7.488	7.236
Rohertrag	191.682	184.563	176.856
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8.027	9.793	10.265
- davon Liegenschaftserfolg	6.878	6.834	6.713
Verwaltungsaufwendungen	-127.447	-126.258	-125.357
Abschreibungen	-12.783	-29.514	-23.043
Kreditrisikovorsorge	4.320	2.025	-703
Betriebsergebnis	67.717	44.686	41.754
Außerordentliches Ergebnis	10.158	19.425	5.667
Jahresrohergebnis	77.875	64.111	47.421
Jahresüberschuss	63.405	54.221	39.012

Regulatorische Kapitalkennziffern	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Gesamtkapitalquote Eigenmittel / Gesamtrisikobetrag	18,1 %	17,8%	17,2%
Kernkapitalquote Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	18,1 %	17,8%	17,2%
Harte Kernkapitalquote Hartes Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	18,1 %	17,8%	17,2%

Aufsichtsrechtliche Veröffentlichungserfordernisse

Name und Funktion der Analysten:

- Christian Goeden, Führender Analyst, GBB-Rating, Köln
- Philipp Krohs, Zweit-Analyst, GBB-Rating, Köln

Büroanschrift der Analysten:

- GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH, Kattenbug 1, 50667 Köln

Mitglieder des Rating-Komitees:

- Sebastian Podporowski, Wirtschaftsprüfer, Köln
- Manfred Kühnle, Wirtschaftsprüfer, Köln
- Bernd Bretschneider, Geschäftsführer GBB-Rating, Köln
- Oliver Mohr, Geschäftsführer GBB-Rating, Köln

Datum	Rating-Komitee	Mitteilung	Bekanntgabe
▪ Erstrating	14.07.2016	15.07.2016	22.07.2016
▪ Aktuelles Rating	14.06.2017	19.06.2017	03.07.2017

Zeitlicher Horizont:

- Rating: bis zu 12 Monate
- Ausblick: bis zu 24 Monate

Änderungen des Ratings im Nachgang der Mitteilung:

- keine

Quellen von wesentlicher Bedeutung für das Rating:

- Geschäftsbericht per 31.12.2015
- Öffentlich zugängliche Informationen

Aussage über die Qualität der verfügbaren Informationen (inkl. evtl. Einschränkungen):

- Qualität und Umfang der Informationen waren geeignet, ein umfassendes Bild über das Unternehmen zu bekommen und ein objektives, nachvollziehbares und professionelles Bonitätsurteil zu ermitteln

Verweis auf Ratingart, Methode und Version der Methode:

- Unbeauftragtes Rating ohne Mitwirkung des gerateten Unternehmens
- Ratingmethodik Banken und Bausparkassen (Version 3.0.02) – Cluster Adressenausfallrisiken (ADR)
- www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx

Bedeutung der Ratingkategorie:

- www.gbb-rating.eu/de/ratings/ratingskala/Seiten/default.aspx

Geschäftsbeziehungen:

- Es bestehen keine weiteren Geschäftsbeziehungen

Allgemeine Hinweise zum Ratingergebnis

Die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Ratings oder dessen Eignung für bestimmte Zwecke noch für Verluste, die durch die Verwendung des Ratings oder im Vertrauen auf das Rating entstehen. Die Veröffentlichung des Ratings stellt keine Anlageberatung dar.

Künftige Ereignisse sind ungewiss. Das Rating beruht auf deren Vorhersage und damit notwendigerweise auf Einschätzungen. Deshalb ist es keine Tatsachenfeststellung oder Empfehlung für Investoren, Kunden oder Lieferanten, sondern Meinungsäußerung.

Die GBB-Rating nimmt die Einstufung in eine Ratingkategorie mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt vor. Grundlage für das Rating sind die durch den Auftraggeber übermittelten Daten. Auf dieser Basis entsteht zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird, eine Meinung über die Zukunftsfähigkeit, Chancen und Risiken des beurteilten Unternehmens.